

# Männerriege-Reise 2023 – Val Piora / Lago Ritom



Blick ins Val Piora und noch ein wenig weiter Richtung Airolo und Nufenenpass.



Aufstieg im steilen Gelände.



Wohlverdiente Erfrischung in der Capanna Cadagno – Proscit / Salute!

## Text: Adrian Siegfried

Auch wenn die Spätsommertage dieses Jahr sehr warm waren und kaum Herbstgefühle aufkommen liessen, so haben es doch alle gemerkt – die Tage werden kürzer, die Morgen kühler, mit ersten Bodennebel .. und dies heisst es ist wieder Zeit für die alljährliche Reise der Männerriege Hettlingen, die traditionellerweise das zweite September Wochenende stattfindet.

Aufgrund der vormaligen Entgleisung eines Güterzuges im Gotthardbasistunnel Ende August, und vermehrt Personenzugverkehr über die alte Gotthardstrecke, hiess es von Seiten SBB allerdings dass keine Reservation für den «frühen» Zug möglich wäre. Für die 32

Teilnehmer der diesjährigen Reise hiess dies eine Stunde später antraben (natürlich auch eine Stunde länger schlafen ...) was wohl niemanden verärgert haben dürfte.

Um 7.12 gings pünktlich los in Hettlingen, und die SBB konnte den Fahrplan auch ab Zürich respektive Arth Goldau beibehalten, allerdings gab es dermassen viele Passagiere an diesem sonnigmilden Wochenende, dass die Zugsbegleiterin fassungslos murmelte «Wohin soll ich nur mit all diesen Reisenden?!» Aber nach ein paar Stationen hatten sich die Ränge gelichtet und spätestens bei Göschenen hatten dann auch alle einen Sitzplatz (notabene trotz Reservation).

In Airolo hiess es dann ab aufs Postauto (welches Roger Jöhri natürlich auch «reserviert» hatte). Aber aufgrund wiederum immenser Passagiermengen mussten die Fahrer kurz umdisponieren – kein Problem, mit italienischem Elan hiess es einfach dann nehmen wir «La grande!» (sprich wir nehmen halt alle das grosse Postauto welches eigentlich nicht vorgesehen war). Perfetto. Damit gings nun zügig zu der Talstation der Funiculare Ritom (auf 1020 m.ü.M). Hier trennten sich die Reisegruppen zum ersten Mal – die Gipfelstürmer marschierten gleich los um die steilen 800 Höhenmeter in Angriff zu nehmen, währenddem die Genusswanderer

das Funiculare bis zur Mittel Station Altanca nahmen, um das grösste des Aufstieges abzufedern.

Bei der brennenden Tessinersonne ist aber beiden Gruppen ziemlich warm geworden bis sie beim Lago Ritom auf 1850 m.ü.M wieder zusammenstiegen. Der Lago Ritom wurde anno 1917 gebaut um Elektrizität für die Gotthardbahn zu erzeugen – ein Zeitzeugnis der Ingenieurskunst damaliger Tage.

Die Mittagsverpflegung wurde im Ristorante Rifugio Lago Ritom eingenommen – hausgemachte Polenta und natürlich genügend Getränken. Frisch gestärkt (und mittlerweile getrockneten Leibchen) ging es ins Val Piora – eine Wandergruppe nahm den Weg durch Lärchen und Arvenwälder entlang des Sees, und die andere Truppe baute noch ein paar zusätzliche Höhenmeter ein, um anschliessend in der Capanna Cadagno auf 2070 m.ü.M wieder zusammen zu stossen. Unterhalb der Capanna liegt der Lago Cadagno den einige erhitzte Wanderer zu einer Abkühlung benutzten – und das Alpenbad war tatsächlich sehr erfrischend.

Die Capanna Cadagno (eine moderne SAC Hütte) war unser Tagesziel, und der wohlverdiente Aperó auf der Sonnenterrasse am späten Nachmittag war kaum zu übertreffen: Ausblick auf den Lago Cadagno, die untergehende Sonne – und neugierigen Murmeltieren auf

der Kuhweide unterhalb der Capanna. Nach dem Zimmerfassen gabs Abendessen – stattliche Portionen der hausgemachten, exzellenten Lasagne – und es wurde ein gemütlich-lustiger Abend mit anschliessendem Jassen und fröhlichem Beisammensein.

Ein milder Sonntagmorgen präsentierte sich dann wieder sonnenklar, und nach einer herzhaften Stärkung (und Schlangestehen für die gerade Mal 2 Toiletten im ganzen Haus!) gings nach

einem Gruppenphoto los – die zehn Genusswanderer stiegen hoch Richtung Passo delle Columbe. Neben dem Weg sahen sie das typische zuckerkörnige Gestein der Piora-Mulde. Unterhalb der Passhöhe trennte sich eine Fünfergruppe und nahm den Weg mit weniger Steigungen über den Passo dell Uomo während die anderen den recht steilen und ausgewaschenen Abstieg Richtung Lukmanierpass unter die Füsse nahmen. Hier waren die Knie der beiden Älteren dankbar für die Stöcke! Im Ospizio di Lucomagno traf man sich wieder und genoss, trotz Stress des Ser-

vicepersonals, das verdiente kühle Getränk in verschiedenen Variationen.

Die Gipfelstürmer hingegen kraxelten die Alpine Route (blau-weiss) zu den Laghetti della Miniera (vormalige Quarzmienen Seen) auf 2550 m.ü.M hoch – wiederum eine steile Sache, aber die Aussicht belohnte dafür. Eine Splittergruppe ging noch zum Pizzo Corandoni hoch (und stiess prompt auf ein paar Gämsen), von wo man eine imposante 360 Grad Umsicht hat. Der Abstieg ins Val Cadlino zur Mittagspause verlief dann etwas sanfter, und Unweit des Quellgebiets des Medel-Rheins gab

## Anstossen auf dem Pizzo Corandoni.



## Fröhliches Gruppenphoto.





Capanna Cadagno beim Morgen Briefing.

es eine wohlverdiente Rast. Im Berg- hang nordseitig konnten wir Bartgeier beobachten, die wohl auf Aassuche waren – diese grössten Vögel unserer Alpen (bis 2,9 m Spannweite) sind majestätisch im Flug und fühlen sich auch auf Distanz ziemlich gross an. Der lange Abstieg entlang des noch jungen Medel-Rheins führte durch Bergwiesen, Felsblockhalden, später Alpenrosenbüsche, bis sich plötzlich der Blick auf den Lago di Lucomagno auftat. Ein letzter steiler (teilweise mit

Ketten gesicherter) Abstieg bis knapp zum Seeufer gabs noch, und zum grossen Finale den Ospizio di Lucomagno, welcher die Wanderung des zweiten Tages beendete (natürlich auch wieder mit einer wohlverdienten Erfrischung). Mit dem speziellen Gruppenpostauto gings dann nach Disentis, wo ein Zug der RhB uns erwartete, der uns nach Chur führte – mit offenen Fenstern (ja das gibts da noch...) da dies die einfachste Form der Lüftung in den Bergen ist. Nach Umstieg auf die Breit-

bahn SBB gings zurück ins Unterland, vorbei an Walensee (mit Badenden), Obersee (mit Badenden) und Zürichsee (und auch hier: Viele Badende) und kurz vor Sonnenuntergang waren wir glücklich, ohne Unfall und voller intensiven neuen Erinnerungen wieder zuhause. Schön wars, auch dank dem phantastischen Wetter – Danke nochmals dem Super Leiterteam – und wir sind gespannt, wohin es uns im 2024 verschlägt!



**RUEGG AG**

**Rüegg AG | Garten- und Landschaftsbau**

**Ohringerstrasse 120 | 8472 Unterohringen | 052 335 12 15**

**www.rueegg-gartenbau.ch**

### Ihr Partner aus der Region

- Neuanlagen
- Umänderungen
- Gartenpflege

## Aus dem Singkreis

### What a happy day, what a joyful day!

Lorenz Maierhofer

**Mit grosser Begeisterung haben wir am 24. September am Jubiläumsgottesdienst der Kirche Hettlingen mitgewirkt.** Wir hoffen, dass wir mit der Gospelmesse von Lorenz Maierhofer und dem Song «You Raise Me Up» auch die überwältigend grosse Festgemeinde mit unserer Freude anstecken konnten.

**Ganz herzlich danken wir allen, die uns dabei so toll unterstützt haben.**

Allen voran unserem Dirigenten Rico Zela, dann auch der Organistin Jessica Bosshard, dem Bassisten Anatole Buccella und der Perkussionistin Evelyne Haymoz.

Unser grosser Dank geht auch an die ProjektsängerInnen Christina, Katharina, Koni, Marco, Myrta, Patricia, Ruth, Stephan und Tineke.

Schön, dass Ihr mit dabei wart, es war ein tolles Erlebnis!

Rahel Wepfer-Hägeli, Singkreis Hettlingen

### Neues Mitsing-Projekt!

#### Französische Chormusik zu Weihnachten

Weihnachtsgottesdienst vom 25.12.2023, 10.00 Uhr, Kirche Hettlingen

Programm:

- Messe brève no. 7 in C von Charles Gounod
- Tollite hostias von Camille Saint-Saëns
- und weitere Werke

**Haben Sie Lust, mit dem Singkreis am festlichen Weihnachtsgottesdienst mitzusingen? Dann sind Sie als Gastsänger oder Gastsängerin herzlich willkommen!**

Eine Mitwirkung ist kostenlos, das Notenmaterial wird zur Verfügung gestellt. Hördateien erleichtern den Einstieg. Unter der Leitung unseres Dirigenten Rico Zela proben wir die Werke jeweils am Montag, 19.20 bis 20.50 Uhr, ab 23. Oktober 2023 im Singsaal der Schule Hettlingen.

Den detaillierten Probenplan und weitere Auskünfte erhalten Sie bei: Brigitte Bhend, 079 784 58 32; tbhend@gmx.ch oder Rahel Wepfer, 052 316 25 46 / 079 721 16 32, rahelwepfer@hotmail.com

Schnuppern ist erwünscht. Schauen Sie doch unverbindlich bei uns herein ...

Wir freuen uns auf Sie!

## Marder, Iltis und Wiesel: kleine Tiere – grosse Jäger



### Vortrag von Cristina Boschi, Dr. Zoologin, Geschäftsführerin von WIN Wieselnetz

Ein Steinmarder ist Ihnen vielleicht mal in der Dunkelheit über den Weg gerannt, aber konnten Sie schon einmal ein Wiesel in Natura beobachten?

Wenn ja, dann können Sie sich bestimmt gut daran erinnern, mit welcher Agilität, Geschwindigkeit und Aufmerksamkeit sich diese Wildtiere in ihrer Umwelt bewegen. Wiesel – damit sind das Hermelin und das Mauswiesel gemeint – gehören zusammen mit dem Iltis, dem Steinmarder und dem Baummarder zu den kleinsten einheimischen Raubtieren.

Alle kommen in unserer Gegend vor, doch da Marder und Iltis vorwiegend nacht- und dämmerungsaktiv sind und die beiden Wieselarten sich für einen grossen Teil ihrer Zeit unterirdisch in Mäusegängen bzw. im Winter unter der Schneedecke aufhalten, wird ihre Anwesenheit kaum wahrgenommen.

Cristina Boschi wird uns in einem reich illustrierten Vortrag interessante Einblicke in das heimliche Leben dieser grossen Jäger geben.

**Freitag, 10. November 2023, 18.15 Uhr**

Singsaal der Primarschule Hettlingen

Eintritt frei

Wir freuen uns auf zahlreiche Interessierte!

